

---

**8532/J XXVII. GP**

---

Eingelangt am 12.11.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
betreffend **Detailbudget 22.01.02 Ausgleichszulage variabel BMSGPK – Ziel 1**

Folgendes Ziel 1 wurde durch Bundesminister Dr. Wolfgang Mückstein im Detailbudget 22.01.02 Ausgleichszulage variabel BMSGPK im Budget UG 21 (Soziales und Konsumentenschutz) formuliert:

*Ziel 1: Schaffung einer Grundlage für die Prognose von Inanspruchnahme und Aufwand der neu geschaffenen Leistungen im Bereich des Ausgleichszulagenrechts (Pensions-/Ausgleichszulagenbonus).*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

## ANFRAGE

- 1) Warum haben Sie sich als Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz für dieses Ziel 1 entschieden?
- 2) War dieses Ziel in der Vergangenheit, d.h. in den Jahren 2020 und 2021 jemals in Gefahr, dass es für 2022 so prominent festgelegt werden muss?
- 3) Wie stellt sich die „*Schaffung einer Grundlage für die Prognose von Inanspruchnahme und Aufwand der neu geschaffenen Leistungen im Bereich des Ausgleichszulagenrechts (Pensions-/Ausgleichszulagenbonus)*“ im BMSGPK konkret dar?
- 4) Gibt es Überlegungen die „*Schaffung einer Grundlage für die Prognose von Inanspruchnahme und Aufwand der neu geschaffenen Leistungen im Bereich des Ausgleichszulagenrechts (Pensions-/Ausgleichszulagenbonus)*“ zu ändern?
  - 1) Wenn ja, wann und aus welchen Gründen?
  - 2) Welche alternativen Ziele hätte es beim Detailbudget 22.01.02 zu diesem Ziel gegeben?
  - 3) Wurden diese im BMSGPK bzw. in Ihrem Kabinett oder im Generalsekretariat diskutiert?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.